

und gestresste Kunden können den Sauerstoff mit Hilfe einer Plastikmaske, die als Kappe auf der 3,2 Liter-Dose steckt, inhalieren und sich so zum Beispiel im Auto oder am Arbeitsplatz erfrischen.

TAGEBUCH

KLAUS IRION



Redaktion Balingen
Telefon (07433) 266-102
klaus.irion@zak.de

Wir sind dann mal oben!

Dunkle Wolken zogen am Sonntagnachmittag am Schömberger Stausee auf. Schnell Kind und Kegel ins Auto und los. „Können wir den Radio anmachen?“, kam sofort von der Rückbank. Kein Problem, doch statt der von den Kindern erhofften Pop-Sounds kam zunächst ich auf meine Kosten. Zumindest der Fußball-Himmel zeigte sich in dieser Minute strahlend blau. Aus Koblenz ging die Zweitliga-Schlussreportage über den Äther. Der SC Freiburg führte Sekunden vor dem Abpfiff 5:2, die übrigen Aufstiegswilligen nahmen sich parallel derweil die Punkte weg. Meisterschaft, Aufstieg – und das bereits am viertletzten Spieltag. Völlig entspannt werde ich an den beiden kommenden Spieltagen verfolgen, wer meinen Breisgauern in die 1. Liga folgt und am letzten Spieltag live im Stadion das Match gegen Kaiserslautern samt Meisterfeier genießen. Schon heute freue ich mich auf die Duelle gegen den VfB und denke an das legendäre 4:0 der Freiburger in Stuttgart zurück, das dem Team in der Saison 1993/94 mit den Abstieg verhindern half. Von dieser Stelle Grüße an alle SC-Freiburg-Fans im Zollernalbkreis. „Wir sind dann mal oben“ – und bleiben hoffentlich auch dort.

stützer mit ihren Kappen und Fahnen

2009“. Mit markanten Sprüchen und

(Dionys Mair) und drohendem Sc

startete.

„Ich zähle auf die Jugend“

Die CDU-Europaabgeordnete Elisabeth Jeggle besucht den ZOLLERN-ALB-KURIER

„Ich zähle auf die Jugend“ – Elisabeth Jeggles Botschaft an die Erstwähler ist eindeutig und klar. Die CDU-Europapolitikerin appelliert an die jungen Menschen, sich konsequent für Europa einzusetzen.

DANIEL SEEBURGER

Balingen. Seit zehn Jahren vertritt Elisabeth Jeggle ihren Wahlkreis, der den gesamten Regierungsbezirk Tübingen im Europaparlament umfasst. Beim gestrigen Besuch des ZOLLERN-ALB-KURIERS outet sich die 61-jährige Oberschwäbin als eine glühende Verfechterin der europäischen Idee. Vier Wochen lang wird sie vor der Europawahl am 7. Juni ihren riesigen Wahlkreis bereisen. Manchmal beneidet sie ihre Kollegen im Land- oder Bundestag. Denn die Sitzungsperiode des Europäischen Parlaments umfasst 42 Wochen, 18 Wochen mehr als die Sitzungsperioden der nationalen Parlamente. Da ist es nicht einfach, permanent im Wahlkreis präsent zu sein.

„Obamawarkürzlich in Deutschland und in Frankreich, aber er hat immer nur von Europa geredet“ – ein wichtiges Indiz für Elisabeth Jeggle, dass das Europaparlament Macht hinzugewonnen hat. Bei der Asylpolitik, der Lebensmittelsicherheit und in vielen Teilen der Agrarpolitik geht nichts mehr ohne



Weiter bauen am Haus Europa: Die Europaabgeordnete Elisabeth Jeggle besuchte gestern den ZOLLERN-ALB-KURIER. Fotos: Zora Bombach

das Parlament. Ein Europaabgeordneter habe heute mehr Macht, als jeder Abgeordnete in einem nationalen Parlament, sagt sie. „Man schaut von außen auf Europa“, erklärt sie und weist erneut auf Obamahin.

Doch Elisabeth Jeggle ist keine Traumtänzerin. Noch ist der europäische Gedanke nicht vollständig in den Köpfen der Deutschen angekommen. Wenn das Interesse auch

deutlich steigt. Vor zehn Jahren, als sie ihre Arbeit in Brüssel und Straßburg aufnahm, kamen nur selten Besuchergruppen aus der Region. Im vergangenen Jahr dagegen besuchten über 9000 Besucher aus Südwürttemberg Brüssel und Straßburg. Vor allem auch aus Wirtschaftsverbänden und Interessengemeinschaften. „Lobbyarbeit zu leisten ist sehr wichtig“, führt die Abgeordnete aus.

„Das Europaparlament hat Macht“, unterstreicht die CDU-Politikerin. Es ist ihr wichtig, diese Tatsache den Wählern nahezubringen. Die Menschen wüssten oft gar nicht, was ihnen Europa gebracht hat. Offene und trotzdem gesicherte Grenzen beispielsweise, einen stabilen Euro, der an den Landesgrenzen nicht mehr umgetauscht werden muss, der Wegfall von Grenzkontrollen mit dem Schengen-Abkommen, dem sogar das Nicht-EU-Mitglied Schweiz beigetreten sei. „Das ist unglaublich und zeigt, wie wichtig Europa ist“, sagt sie. Dazu kommen die gegenseitige Anerkennung von Ausbildungswegen, die Niederlassungsfreiheit oder die Lebensmittelsicherheit.

„Was wäre, wenn wir keine europäische Union hätten?“, fragt Elisabeth Jeggle. Sie verweist darauf, dass Baden-Württemberg Hauptexporteur für diesen riesigen Binnenmarkt ist und dass Europa Arbeitsplätze und den Frieden sichert. „Sich einbringen hat einen Wert“, appelliert sie an die jungen Wähler, „denn Demokratie funktioniert nur mit Menschen – oder sie funktioniert nicht“. Und nur mit der Demokratie kann man weiter bauen am Haus Europa. Einem Haus mit stabilen Grundmauern, Außenwänden, einem festen Dach – und vielen verschiedenen Räumen, in denen die verschiedenen Herkünfte, Wurzeln und Traditionen ihren Platz finden.

Gesellschaft ist „ohne“ gar nicht denkbar

Handwerkskammer Reutlingen zeichnet ihre ehrenamtlichen Leistungsträger aus

Fahndung bleibt ohne

Balingen. In der weitesten Haft... wie vor auf... fach berichte... von aus, da... Mann zwisch... seine 67-jäh... Balinger We... Bott wurde r... lizei letztmal... gen gesehen... konkrete Hi... nach Frank... Freitag in d... Überlingen... selben Tag i... sehen würd... soll sich der... der Innenst... gehalten ha... schlank und... Er führt ein... und vermitt... ren Erschei... Eindruck, in... zu gehören... minalpolizei... 0 74 33/26... Polizeidiens...

POLIZEI

15 Unfälle

Im Zollerna... übers Woch... bei drei Ver... und vier l... Sachschader...

Reifen pl

Ein 20-jähri... Sonntagabe... schen Empff... Herrschaft U... dem ein Vo...